

Das „Archiv für integrative Alpenforschung“ von W. Bätzing

Zum Begriff „Archiv“: Das „Archiv für integrative Alpenforschung“ umfasst all diejenigen Materialien über die Alpen, die Werner Bätzing von 1976 bis heute zusammengetragen hat und weiterhin zusammenträgt. Dabei handelt es sich fast ausschließlich um analoge Materialien (Ausnahme: Alpengemeinde-Datenbank), weil er alle Dinge, die er für aufbewahrens-wert fand und findet, bis heute nicht in digitaler, sondern in analoger Form aufhebt.

Der große Umfang dieser Materialien hängt damit zusammen, dass sich Werner Bätzing seit 1976 permanent und sehr intensiv mit den Alpen auseinandersetzt, dass er in einer langen Anfangszeit keine Institutsbibliothek zur Verfügung hatte und dass er sich von Anfang an auf eine sehr breite Weise mit den Alpen beschäftigt.

Zum Begriff „integrativ“: Die inhaltliche Gewichtung der gesamten Materialien ist stark durch die Art und Weise geprägt, mit der sich Werner Bätzing mit den Alpen beschäftigt. Dabei dominiert eine „integrative“ Perspektive (wechselseitige Vernetzung von Wirtschaft – Gesellschaft – Umwelt und ihre raumordnerische/politische Gestaltung) auf verschiedenen Maßstabsebenen (gesamte Alpen, nationale Alpenterritorien, Regionen, Talschaften, Gemeinden), und rein sektorale Themen treten eher zurück. Dies zeigt sich auch in der Untergliederung der einzelnen Archivbereiche, die meist geographisch (also integrativ) und nur ergänzend thematisch oder sektoral gegliedert sind.

Zum Begriff „Alpen“: Unter „Alpen“ wird stets der Gesamttraum Alpen zwischen Wien und Nizza bzw. Monaco verstanden, und im Detail werden die Alpen gemäß der Abgrenzung durch die Alpenkonvention definiert (acht Staaten mit Alpenanteilen: A, CH, D, F, FL, I, MC, SLO). Die geographischen Schwerpunkte seiner Alpenforschungen schlagen sich auch in seinem Archiv nieder: Sehr umfangreich vertreten sind Materialien, die die Alpen insgesamt sowie die einzelnen nationalen Alpenterritorien thematisieren (in dieser Beziehung dürfte bei Büchern und Broschüren seit 1975 fast Vollständigkeit herrschen), sowie solche, die seine beiden regionalen Schwerpunkte abdecken, nämlich die Valle Stura di Demonte im Kontext der piemontesischen Alpen bzw. der Region Piemont (seit 1977) und das Gasteiner Tal im Kontext der Hohen Tauern bzw. des Landes Salzburg (seit 1984). Stark vertreten sind weiterhin die verschiedenen Teilgebiete der schweizerischen und der österreichischen Alpen; die französischen Alpen spielen eine geringere Rolle, und die slowenischen Alpen besitzen nur einen randlichen Stellenwert.

Zum Begriff „Alpenforschung“: Das Fach Geographie spielt mit seinem integrativen Konzept (Verbindung von Physischer Geographie/Naturwissenschaften und Anthropogeographie/Humanwissenschaften) die Rolle der „Leitwissenschaft“ für die Alpenforschung von Werner Bätzing. Allerdings enthält dieses Archiv auch verschiedene Materialien, die darüber hinaus reichen, u.zw. vor allem aus den Bereichen Architektur, Volkskunde/Ethnologie, Kunstgeschichte, Literatur und Fotografie.

Zur Sprache: Der Großteil der Materialien liegt in deutscher Sprache vor, daneben spielen Materialien in italienischer Sprache eine relevante Rolle. Französisch- und englischsprachige Materialien treten dagegen stark zurück, und slowenischsprachige Materialien sind fast nicht vertreten.

Zum Stand: Die quantitativen Angaben der folgenden Abteilungen beziehen sich auf den Stand im Januar 2013.

Werner Bätzing beabsichtigt, zu einem späteren Zeitpunkt dieses Archiv einer Institution für Alpenforschung/-entwicklung zur Verfügung zu stellen, damit es öffentlich genutzt werden kann.

Die Materialien des „Archivs für integrative Alpenforschung“ gliedern sich in folgende Abteilungen:

1. Bücher
2. Broschüren
3. Zeitschriften und Publikationsreihen
4. Aufsätze
5. Karten
6. Karteikarten

7. Zeitungsartikel
8. Alpengemeinde-Datenbank
9. Dias
10. Postkarten
11. Stura und Gastein
12. Publikationen von Werner Bätzing
13. Texte über Werner Bätzing
14. Korrespondenz

1. Bücher

Dieser Bereich umfasst wissenschaftliche Literatur (aus den Bereichen Physische Geographie, Anthropogeographie, Raum-/Regionalplanung, Landwirtschaft, Wirtschaft, Bevölkerung, Architektur, Volkskunde, Politik und verwandte Bereiche), länder- und heimatkundliche Darstellungen (oft Regions-/Gemeindemonographien), thematisch relevante Wander-/Reiseführer, Bildbände verschiedenster Art (zur Dokumentation des Siedlungs- und Landschaftswandels) und ähnliches.

Mit Ausnahme der Bildbände sind alle diese Bücher in den „Karteikarten“ (Nr. 6) bibliographisch erfasst und dort entsprechend markiert.

Gliederung (mit Angabe des Umfangs der jeweiligen Bestände in Regalmetern):

- Berge der Welt/Hochgebirgsforschung: 0,5 m
- Gesamter Alpenraum: 11,5 m
(untergliedert in: Bibliographien, Alpen-Lexika, Einteilung der Alpen, Geologie, Glaziologie, Biologie, Landwirtschaft, Tourismus, Volkskunde, Architektur, Gesamtdarstellungen, Bildbände usw.)
- Geschichte der Alpen: 1,7 m
- Italien:
 - Italien und italienische Alpen insgesamt: 2,9 m
 - Ligurische Alpen: 0,3 m
 - Piemontesische Alpen (vielfach untergliedert): 6,3 m
 - Val d'Aosta: 1,1 m
 - Lombardische Alpen: 0,5 m
 - Südtirol und Trentino: 1,3 m
 - Veneto und Friuli V.G.: 0,6 m
- Schweiz:
 - Schweiz und Schweizer Alpen gesamt: 9,5 m
 - Kanton Bern: 2,0 m
 - Innerschweiz: 0,8 m
 - Ostschweiz: 0,6 m
 - Graubünden: 3,0 m
 - Tessin: 0,7 m
 - Wallis: 2,5 m
 - Freiburg/Waadt/Genf: 0,1 m
- Österreich:
 - Österreich und österreichische Alpen gesamt: 3,2 m
 - Land Salzburg: 1,6 m
 - Gasteiner Tal speziell: 0,5 m

- Tirol: 2,3 m
- Vorarlberg: 0,3 m
- Kärnten: 0,5 m
- Steiermark: 0,2 m
- Ober-/Niederösterreich, Burgenland: 0,3 m

- Bayern:

- Bayern und Bayerische Alpen: 3,4 m

- Frankreich:

- Frankreich und französische Alpen: 1,8 m

- Slowenien:

- Slowenien und slowenische Alpen: 0,2 m

- Fürstentum Liechtenstein: 0,3 m

- Monaco: 0,01 m

Alpen-Bücher zusammen: 60,5 m

Zusätzlich:

Belletristische Literatur (Autoren aus dem Alpenraum und/oder Texte, die in den Alpen spielen): 4,5 m

Autoren aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien und Frankreich.

2. Broschüren

Broschüren (meist im Format DIN A 4 oder A 5) zum Thema „Alpen“ werden v.a. in den 1980er Jahren und in der ersten Hälfte der 1990er Jahre von zahlreichen Institutionen herausgegeben (davor und danach geschieht dies eher seltener), und sie wenden sich in der Regel an ein breites Publikum. Sie sind heute oft nur schwer bibliographierbar und dokumentierbar, weil es sich um „Gebrauchsliteratur“ zu bestimmten Zwecken handelt.

Alle vorhandenen Broschüren sind in den „Karteikarten“ (Nr. 6) bibliographisch erfasst. Während die etwas umfangreicheren Broschüren (mit einem Rücken, auf dem der Titel zu sehen ist) bei den Büchern aufgestellt sind, werden die schmaleren Broschüren in „Stehsammlern“ aufbewahrt. Hier finden sich auch Einzelhefte von Zeitschriften (Themenhefte zum Thema „Alpen“).

Umfang: 40 Stehsammler.

3. Zeitschriften und Publikationsreihen

Alle relevanten Artikel aus diesen Zeitschriften und alle Monographien der folgenden Publikationsreihen sind entweder bibliographisch in den „Karteikarten“ (Nr. 6) oder – bei kürzeren Texten – als Fotokopien unter „Zeitungsartikel“ (Nr. 7) erfasst. Die Angabe „ff.“ bedeutet, dass die betreffende Zeitschrift bzw. Publikationsreihe laufend aktualisiert wird.

Publikumszeitschriften:

- Zeitschrift des deutschen (und österreichischen) Alpenvereins 26/1895 ff. (ab 1985: BERG)(mit einigen Lücken),
- Mitteilungen des deutschen Alpenvereins (ab 51/1999: Panorama): 32/1980 ff.
- Schweizerischer Alpen-Club: „Die Alpen“: Bd. 1/1925 – 32/1956,

- Bergwelt (Rother-Verlag, München): Jan. 1977 – Februar 1992,
- Berge (Olympia-Verlag, Nürnberg): Nr. 1/1983 – 3/2008 (vollständig),
- Verein zum Schutz der Bergwelt (München): Bd. 56/1991 ff.,
- ARUNDA (Schlanders/Südtirol): 27/1990 – 79/2010,
- Rivista della Montagna (Torino): No. 1/1970 – No. 94/1988,
- Rivista ALP (Torino): No. 5/1985 – 190/2001
- L'ALPE (Grenoble bzw. Torino): 16 Bände
- Dislivelli – ricerca e comunicazione sulla montagna (Torino)(rivista Internet: www.dislivelli.eu): No. 1/dicembre 2009 ff. (Farbausdrucke/pubblcazioni stampate)
- ArchAlp – foglio semestrale dell'Istituto di Architettura (Torino)(rivista Internet): No. 0, ottobre 2010 ff.,
- Valados Usitanos – quadrisemestrale di cultura, politica, economia: No. 1/1977 ff. (completo/vollständig),
- Novel Temp – quaderno di cultura e studi occitani alpini: No. 14/1980 ff.
- Il Nido d'Aquila: No. 33/2000 ff.
- Coumboscuro: No. 92/1978 ff.
- Ousitanio Vivo: No. 40/1979 ff.
- Montagna – die Zeitschrift für das Berggebiet (SAB/Bern): Jg. 1/1990 ff.

Wissenschaftliche Zeitschriften:

- Revue de Géographie Alpine (Grenoble): 71/1983 – 96/2008 (Ende der gedruckten Ausgabe),
- ATLAS – rivista quadrisemestrale dell'Istituto Nazionale di Urbanistica Alto Adige: 15/1998 – 36/2010,
- Geographica Helvetica: Bd. 7/1952 – Bd. 55/2000,
- Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft (Wien): Bd. 124/1982 ff.,
- Geographischer Jahresbericht aus Österreich (Wien): Bd. 50/1991 ff.,
- Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde (Salzburg): 127/1987 ff.,
- Geschichte der Alpen: Bd. 1/1996 ff.,
- Dokumente und Informationen zur schweizerischen Orts-, Regional- und Landesplanung/DISP (Zürich): Nr. 61/1981 – 178/2009

Publikationsreihen:

- Schriftenreihe der österreichischen Raumordnungskonferenz/ÖROK (Wien): Nr. 53/1987 ff.
- Atlas zur räumlichen Entwicklung Österreichs (ÖROK-Atlas, Wien): 5. Lieferung 1988 ff.,
- ASTAT-Schriftenreihe (Landesinstitut für Statistik in Bozen): Nr. 31/1991 ff.
- Salzburger Beiträge zur Volkskunde: Bd. 1/1986 – 12/2002,
- Fachbeiträge zum schweizerischen MAB-Programm: Nr. 1 – 28 (vollständig),
- Schlussberichte zum schweizerischen MAB-Programm: Nr. 1 – 38 (vollständig)

4. Aufsätze

Fotokopierte Aufsätze, Sonderdrucke, schmale Broschüren, Fotokopien aus Büchern (komplette Bücher und Teile davon), alphabetisch geordnet. Alle Texte sind in den „Karteikarten“ (Nr. 6) bibliographisch erfasst und markiert.

Diese Texte umfassen neben dem Thema „Alpen“ auch die Themen „Ländlicher Raum“, „Franken“, „Deutschland“ und „Mensch-Umwelt-Geschichte“. Das Thema „Alpen“ macht etwa $\frac{3}{4}$ bis $\frac{4}{5}$ von den hier abgelegten Texten aus.

Umfang: 162 Aktenordner

5. Karten

Die Abteilung „Karten“ umfasst Autokarten (1: 200.000 und kleiner), topographische Karten (1: 25.000 bis 1: 100.000), Wanderkarten (1: 25.000 und 1: 50.000) und verschiedene thematische Karten. Diese Karten wurden seit 1976 gekauft, und immer wieder wurden auch ältere Kartenausgaben angeschafft.

Die gesamten Alpen sind kartographisch abgedeckt:

- im Maßstab 1: 200.000 (unterschiedliche Kartenwerke) flächendeckend,
- im Maßstab 1: 50.000 (unterschiedliche Kartenwerke) für etwa 80% der Alpenfläche.

Neben zahlreichen Einzelkarten für den gesamten Alpenraum und für Teilgebiete (darunter für alle Staaten mit Alpenanteil administrative Karten mit den Gemeindegrenzen) sind folgende Kartenserien enthalten:

• Italienische Alpen:

- Ligurische, piemontesische und valdostanische Alpen: Vollständig abgedeckt durch Kartenserie 1: 50.000 des Istituto Geografico Centrale in Torino (alle Blätter vorhanden, sehr oft in unterschiedlichen Auflagen)/ Kartenserie „Alpi senza Frontiere/Alpes sans Frontières“, 1: 25.000, 15 Blätter (alles erschienen)/Fraternali editore (Torino): Carta dei sentieri e stradale 1: 25.000, 11 Blätter
- Südtirol: siehe Kompass-Karten

• Schweizer Alpen:

Topographische Karten der Eidgenössischen Landestopographie/Bundesamtes für Landestopographie/Swisstopo (Wabern)(meist Blätter aus den Jahren 1940 – 1985):

- 1: 100.000: Blätter für Schweizer Alpen vollständig,
- 1: 50.000: Blätter für Schweizer Alpen fast vollständig (nur 13 Einzelblätter, meist Grenzgebiete fehlen), zusätzlich 30 Blätter „Zusammensetzungen“
- 1: 25.000: Blätter für Schweizer Alpen zu erheblichen Teilen vorhanden (95 Blätter fehlen).

• Österreichische Alpen:

- Kompass-Wanderkarten 1: 50.000, etwa 90 Blätter,
- Alpenvereinskarten (Deutscher Alpenverein) 1: 25.000, 35 Blätter
- Gasteiner Tal: viele Blätter 1: 25.000, 1: 35.000 und 1: 50.000 in unterschiedlichen Auflagen.

• Bayerische Alpen:

- Bayerisches Landesvermessungsamt (München): Topographische Karte 1: 50.000, 12 Blätter mit Kartenzusammensetzungen, Beginn 1990er Jahre (Bayerische Alpen komplett abgedeckt),
- Alpenvereinskarten und Kompass-Wanderkarten: siehe Österreich

• Französische Alpen:

- Institut Géographique National/IGN (Paris): Carte Routière et administrative 1: 125.000, 9 Blätter für alle 9 Départements mit Alpenanteil, 1990er Jahre,
- Institut Géographique National/IGN (Paris): Série verte/TOP 100 1: 100.000 komplett für französische Alpen (8 Blätter aus Beginn der 1990er Jahre plus weitere Ausgaben),
- Editions Didier & Richard (Grenoble): Itinéraires pédestres et à ski 1: 50.000, 9 Blätter, fast flächendeckend für französische Alpen (1970er/1980er Jahre),
- IGN 1: 25.000 topographische Karte: größere Zahl von Blättern im Grenzbereich Frankreich-Italien,
- AsF: siehe Piemont

• Slowenische Alpen:

- Planinska Karta 1: 50.000, 7 Blätter, die die slowenischen Alpen komplett abdecken.

6. Karteikarten

Die DIN-A6 Karteikarten (Postkartenformat) aus Karton haben die Funktion, Publikationen über die Alpen (Bücher, Broschüren, Aufsätze usw.) zu erfassen (eine Karteikarte = eine Publikation), wobei das Ziel darin besteht, möglichst vollständige Angaben zu verzeichnen (bei Büchern/Broschüren möglichst immer Seitenzahlen, Verlags- und Reihenangaben, Ausgaben in anderen Alpensprachen usw.). Auf diesen Karteikarten ist vermerkt, wenn Werner Bätzing die entsprechende Publikation selbst besitzt. Teilweise ist angegeben, woher der Hinweis auf diese Publikation stammt. Oft werden Verlagsangaben, Zusammenfassungen, Rezensionen (in Form verkleinerter Fotokopien) und teilweise auch persönliche Kommentare (diese handschriftlich) hinzugefügt. Diese Kartei stellt das zentrale Ordnungsprinzip dar, mit dem Werner Bätzing seine zahlreichen Materialien aufeinander bezieht.

Da Werner Bätzing die Alpen stets im größeren Kontext (globale/europäische Entwicklung, staatliche Rahmenbedingungen) sieht, enthalten die Karteikarten jeweils auch Publikationen, die die europäischen, staatlichen und regionalen Rahmenbedingungen thematisieren, sofern diese für die Alpenentwicklung relevant sind.

Umfang: Etwa 20.000 Karteikarten

Gliederung der Karteikarten:

A: Geographische Gliederung (etwa 72% aller Karteikarten)

- Gesamter Alpenraum (nur Publikationen, die mindestens tendenziell integrativ ausgerichtet sind und die sich auch wirklich (und nicht nur im Titel) auf die *gesamten* Alpen beziehen): etwa 1.680 Karteikarten
- Italien:
 - Italien und italienische Alpen insgesamt: etwa 560 Karteikarten (K.)
 - Ligurien, Piemont, Val d'Aosta insgesamt: 750 K.
 - - Ligurische Alpen: 200 K.
 - - Seealpen:
 - - Führer für gesamte Seealpen: 40 K.
 - - Sachthemen für gesamte Seealpen: 80 K.
 - - Vermenagna: 80 K.
 - - Gesso: 80 K.
 - - Französischer Teil der Seealpen: 100 K.
 - - Cottische Alpen:
 - - Führer für gesamte Cottische Alpen: 30 K.
 - - Sachthemen für gesamte Cottische Alpen: 20 K.
 - - Stura: 310 K.
 - - Grana: 50 K.
 - - Maira: 180 K.
 - - Varaita: 220 K.
 - - Po: 70 K.
 - - Pellice: 40 K.
 - - Chisone + Germansca + Waldenser/Valdesi: 170 K.
 - - Susa + Sangone: 240 K.
 - - Französischer Teil der Cottischen Alpen: 60 K.
 - - Lanzo-Täler (Südliche Grajische Alpen): 100 K.
 - - Orco + Soana + Chiusella: 50 K.
 - - Val d'Aosta: 380 K.
 - - Nördliche Täler (jenseits der Dora Baltea in Piemont): 170 K.
 - Lombardei und lombardische Alpen: 150 K.
 - Südtirol und Trentino: 560 K.
 - Veneto und Friuli Venezia Giulia: 220 K.
- Schweiz:
 - Schweiz und Schweizer Alpen insgesamt: 1.280 K.
 - Kanton Bern: 200 K.
 - Innerschweiz (UR, SZ, OW, NW, LU): 150 K.

- Ostschweiz (ZH, GL, AI, AR, SG): 120 K.
- Graubünden: 430 K.
- Tessin: 160 K.
- Wallis: 370 K.
- Freiburg + Waadt + Genf: 40 K.
- Österreich:
 - Österreich und österreichische Alpen insgesamt: 1.050 K.
 - Salzburg: 620 K.
 - - Gasteiner Tal speziell: 220 K.
 - Burgenland: 30 K.
 - Kärnten: 200 K.
 - Niederösterreich: 100 K.
 - Oberösterreich: 50 K.
 - Steiermark: 170 K.
 - Tirol: 720 K.
 - Vorarlberg: 150 K.
 - Wien: 20 K.
- Frankreich:
 - Frankreich und französische Alpen insgesamt: 1.000 K.
- Bayern
 - Bayern und bayerische Alpen insgesamt: 520 K.
- Slowenien
 - Slowenien (Jugoslawien) und slowenische Alpen insgesamt: 140 K.
- Fürstentum Liechtenstein
 - Liechtenstein: 40 K.
- Monaco: 10 K.

B: Thematische Gliederung (etwa 28% aller Karteikarten)

- Geologie und Geomorphologie: 300 K.
 - Solifluktion speziell: 30 K.
- Biologie und Ökologie: 250 K.
- Probleme, die mit ökologischen Veränderungen verbunden sind: 500 K.
- Umweltschutz-Aktivitäten: 20 K.
- Geschichte der Alpen/Geschichte im Alpenraum
 - Geschichte der Alpen allgemein: 20 K.
 - Geschichte Italien/Frankreich/Schweiz/Österreich/Deutschland: 200 K.
 - Prähistorie allgemein: 220 K.
 - - Prähistorie Mon Bego speziell: 25 K.
 - - Hannibals Alpenübergang: 35 K.
 - Römisches Reich: 50 K.
 - Frühes Mittelalter (500 – 1.000 n.Chr.): 20 K.
 - Hohes und spätes Mittelalter (1.000 – 1.500 n.Chr.): 180 K.
 - Frühe Neuzeit (1.500 – 1789): 120 K.
 - - Waldensergeschichte speziell: 80 K.
 - Neuzeit (1789 – 1923): 50 K.
 - Faschismus und Zweiter Weltkrieg: 50 K.
 - - Krieg Italien-Frankreich im Juni 1940: 20 K.
 - - Resistenza 1943-1945: 80 K.
- Tourismus: 390 K.
- Verkehr: 400 K.
- Architektur: 280 K.
 - Strohdach speziell: 60 K.
- Militär (Festungen, Militärwege/-straßen, Schlachten): 170 K.
- Kunstgeschichte/Alpen-Darstellungen in der Kunst: 35 K.
- Naturphilosophie und Naturästhetik mit spez. Alpenbezug: 260 K.
- Vergleichende Hochgebirgsforschung: 80 K.
- Romane/Erzählungen/Belletristik: 200 K.
- Kartographie: 200 K.

- Zeitschriften: 90 K.
- Bibliographisches: 140 K.

Weitere thematische Untergliederungen, die jedoch quantitativ eine eher geringere Rolle spielen bzw. die teilweise seit längerer Zeit nicht mehr aktualisiert wurden:

- Okzitanische Sprache/Kultur/Minderheit: 120 K.
 - Franco-Provenzalische Sprache/Kultur/Minderheit: 20 K.
 - Rätoromanische Sprache/Kultur/Minderheit: 30 K.
 - Walser-Sprache/Kultur/Minderheit: 100 K.
 - Alpine Minderheiten insgesamt: 30 K.
 - Unterschiede germanische – romanische Kulturen: 20 K.
-
- Bund von Briancon: 30 K.
 - Rechtliche Situation: 100 K.
 - Kataster: 30 K.
 - Foto/Film: 140 K.
 - Psychologische Forschungen mit Alpenbezug: 20 K.
 - Ernährung, traditionelle: 20 K.
 - Landschaftsbewertung: 20 K.
 - historische Reiseberichte: 60 K.
 - Weitwanderwege: 35 K.
 - Musik: 70 K.
 - Technik: 50 K.
 - Toponomastik: 100 K.

7. Zeitungsartikel

Die Auswertung von Zeitungsartikeln in Hinblick auf die laufenden Entwicklungen und Veränderungen im Alpenraum sowie in Hinblick auf die nationalen, europäischen und globalen Faktoren, die von außen auf die Alpen einwirken, spielt für Werner Bätzing von Beginn an bis heute eine sehr wichtige Rolle im Rahmen seiner Auseinandersetzung mit den Alpen. Deswegen sammelt er bereits seit Beginn seiner Beschäftigung mit den Alpen Zeitungsartikel und archiviert sie. Weil er diese Arbeitsweise als sehr relevant und effektiv erlebt, baut er dies im Laufe der Zeit immer weiter aus. Alle Zeitungsartikel liegen analog vor (fast immer mit Unterstreichungen bearbeitet, teilweise auch Kommentare); die für ihn relevanten Beiträge aus den verschiedenen Internet-Newslettern, die er seit etwa 2006 auswertet, druckt er aus und archiviert sie analog.

Werner Bätzing wertet seit 1977 die „Frankfurter Allgemeine/FAZ“ aus, ab 1984 kommt die „Neue Zürcher Zeitung“ hinzu und von 1988-1995 die Berner Tageszeitung „Der Bund“, die ab Herbst 1995 durch die „Süddeutsche Zeitung“ ersetzt wird. Bei besonderen Ereignissen im Alpenraum werden gezielt weitere Tageszeitungen gekauft.

Das Gebiet „Gasteiner Tal“ wird durch die Wochenzeitungen „Salzburger Wirtschaft“ und „Pongauer Nachrichten“ abgedeckt, das Gebiet „Valle Stura di Demonte“ wird statt durch Zeitungen durch eine Reihe von Zeitschriften (siehe unter Nr. 3) abgedeckt.

Internet-Newsletter, die regelmäßig ausgewertet werden, sind: ALP-MEDIA (CIPRA), Netzwerk Alpiner Schutzgebiete, Alpenmagazin (Schweiz), Dislivelli (Torino), Newsletter di Montagna.tv (Italien) u.a.

Zusätzlich werden in diesen Ordnern Zeitschriften-Artikel abgelegt, die in Publikumszeitschriften wie GEO, NATUR, Spektrum der Wissenschaften u.ä. erscheinen.

Gesamtumfang: 107 Aktenordner

Geographische Gliederung der Zeitungsartikel

- Gesamter Alpenraum: 6 Aktenordner
- Italien:
 - Italien und italienische Alpen gesamt: 2 Ordner
 - Ligurien/Piemont/Aosta: 3 Ordner
 - Lombardei: 1 Ordner

- Südtirol-Trentino: 3 Ordner
- Veneto/Friuli V.G.: 1 Ordner
- Schweiz:
 - Landwirtschaft Schweiz: 1 Ordner
 - Wald/Waldwirtschaft Schweiz: 1 Ordner
 - Schweizer Agrarpolitik: 2 Ordner
 - Schweizer Wirtschaft allg.: 1 Ordner
 - Tourismus in der Schweiz: 2 Ordner
 - Raumentwicklung/-planung: 3 Ordner
 - Schweizer Identität (Innen- und Außenpolitik): 3 Ordner
 - Wasserkraft Schweiz: 1 Ordner
 - Umweltschutz Schweiz: 1 Ordner
 - Sonstiges: 1 Ordner

 - Ostschweiz: 2 Ordner
 - Zürich: 1 Ordner
 - Innerschweiz: 3 Ordner
 - Bern: 5 Ordner
 - Freiburg: 1 Ordner
 - Waadt/Genf: 1 Ordner
 - Wallis: 4 Ordner
 - Graubünden: 6 Ordner
 - Tessin: 3 Ordner
- Österreich:
 - Österreich und österreichische Alpen gesamt: 2 Ordner
 - Tirol: 3 Ordner
 - Salzburg: 4 Ordner
 - Gasteiner Tal speziell: 3 Ordner
 - Vorarlberg: 1 Ordner
 - Kärnten: 1 Ordner
 - Steiermark: 1 Ordner
 - Ober-/Niederösterreich, Burgenland, Wien: 1 Ordner
- Bayern:
 - Bayern (gesamtes Bundesland): 1 Ordner
 - Bayerische Alpen insgesamt: 1 Ordner
 - Oberbayerische Alpen: 4 Ordner
 - Allgäuer Alpen: 1 Ordner
- Frankreich:
 - Frankreich und französische Alpen: 2 Ordner
- Slowenien:
 - Slowenien (Jugoslawien) und slowenische Alpen: 1 Ordner
- Fürstentum Liechtenstein:
 - Liechtenstein: 1 Ordner
- Monaco:
 - Monaco: 1 Ordner

Thematische Gliederung der Zeitungsartikel

- Alpenkonvention/Makroregion Alpen: 2 Ordner
- Umwelt (Klima, Vegetation, Wildtiere): 3 Ordner
- Geschichte der Alpen: 3 Ordner
- Verkehr: 6 Ordner
- Architektur: 1 Ordner
- Fotografie: 1 Ordner
- Kunst(geschichte): 2 Ordner
- Literatur: 2 Ordner
- Diverse Themen: 1 Ordner

8. Alpengemeinde-Datenbank

Diese Alpengemeinde-Datenbank wurde von Werner Bätzing zu Beginn der 1990er Jahre am Geographischen Institut der Universität Bern im Rahmen eines damaligen Forschungsprojektes aufgebaut, und sie wird seitdem von ihm in größeren Abständen immer wieder aktualisiert. Sie besteht einerseits aus zahlreichen gedruckten Statistik-Veröffentlichungen der sieben Staaten mit Alpenanteil (ohne Monaco) – meist auf Gemeinde-Ebene - sowie aus zahlreichen Rohdaten und persönlichen Datenauswertungen (in Aktenordnern/Stehsammlern), andererseits aus einer digitalen Datenbank, in der die wichtigsten Daten für alle gut 6.000 Alpengemeinden eingetragen sind und die mit geometrischen Vektordaten verknüpft sind, so dass sich damit digitale Karten erstellen lassen.

Umfang gedruckte Statistiken und Ordner mit Rohdaten: 5 m

9. Dias

Die Fotografie stellt von Beginn an einen unverzichtbaren Bestandteil der Alpenaufenthalte von Werner Bätzing dar, und er setzt sich in einer langen Anfangszeit auf systematische Weise mit der Theorie der Fotografie bzw. der Bildgestaltung auseinander. Er fotografiert seit 1978 mit einer Olympus OM-1 Spiegelreflexkamera im Kleinbildformat (nur Weitwinkel- und Teleobjektiv, kein Normalobjektiv), und er wechselt bis heute nicht zur digitalen Fotografie, weil er die Qualität von Dias höher einschätzt als die von digitalen Bildern.

Werner Bätzing fotografiert nur dann in den Alpen, wenn er sich an einem Ort länger aufhält und dort auch zu Fuß unterwegs ist.

In seinen Publikationen werden häufig Fotografien von ihm abgedruckt. Den Höhepunkt dabei bildet sein „Bildatlas Alpen“ (Darmstadt 2005), für den er auch das Seitenlayout selbst entwirft.

Sein Dia-Archiv besteht aus gut 17.000 Kleinbild-Dias (durch Register erschlossen), die zeitlich geordnet sind. Besonders zahlreich sind Dias aus dem Stura- und Neraissa-Tal in Piemont und aus dem Gasteiner Tal in den Hohen Tauern; viele weitere Dias stammen aus verschiedensten Teilen der Schweizer Alpen. Die übrigen Alpen sind nur eher randlich vertreten.

Dank der Tatsache, dass er seit 1978 im Neraissa-Tal und seit 1984 im Gasteiner Tal fotografiert und dabei teilweise immer wieder die gleichen Standorte aufsucht, ergeben sich wichtige Fotovergleiche mit Dokumentationscharakter.

10. Stura und Gastein

Werner Bätzing hat sich mit dem Stura-Tal (incl. Neraissa-Seitental) und dem Gasteiner Tal besonders intensiv auseinander gesetzt. Neben den Materialien, die dazu in den anderen Abteilungen enthalten sind, hat er zusätzliche Materialien gesammelt (thematische Karten, Luftbilder, Kopien von Katasterkarten/Grundbuchauszügen, Entwicklungspläne, amtliche Dokumente, touristische Unterlagen, Aufzeichnungen Geländearbeiten und anderes).

Umfang: einige Meter.

11. Postkarten

Postkarten aus dem gesamten Alpenraum (mit Ausnahme von Gastein) beginnt Werner Bätzing erst relativ spät zu sammeln. Das Ziel besteht dabei darin, Ansichten zu sammeln, die den Wandel von Siedlungen und Landschaften dokumentieren können. Die meisten Postkarten stammen

aus den 1950er bis 1980er Jahren. Besonders viele Motive stammen aus dem Gasteiner Tal (knapp 200 Postkarten) und aus den Alpen der Provinz Cuneo, daneben sind die österreichischen, schweizerischen, bayerischen Alpen und die Dolomiten sowie Kunstpostkarten stark vertreten.

Umfang: etwa 2.400 Postkarten

12. Publikationen und Texte von Werner Bätzing

Die von Werner Bätzing geschriebenen oder herausgegebenen Bücher, Monographien, Broschüren und Zeitschriftenhefte besitzen einen Umfang von 1,3 m. Von einigen Büchern und Monographien hat er das (oft handschriftliche) Manuskript in Aktenordnern aufbewahrt.

Aufsätze, Vortragsmanuskripte und andere kürzere Texte werden in Aktenordnern aufbewahrt, die sehr oft die verschiedenen Stadien der Textproduktion (Manuskript, Satz, Umbruch mit evtl. Korrekturgängen) enthalten.

Umfang: 30 Aktenordner.

13. Texte über Werner Bätzing

Werner Bätzing hat von Anfang an Besprechungen seiner Publikationen, Berichte über seine Vorträge, Zeitungsartikel über seine Arbeiten, Interviews mit ihm und ähnliche Texte aufbewahrt.

Umfang: 10 Aktenordner.

14. Korrespondenz

Werner Bätzing hat von Anfang an die Korrespondenz, die Alpenfragen betrifft, aufgehoben (Briefwechsel mit Wissenschaftlern, Journalisten, alpeninteressierten Personen, Umweltgruppen, Institutionen, Verlagen), und auch im e-mail-Zeitalter hebt er die Zuschriften (incl. seiner eigenen Antworten), die er für relevant hält, in Form von Ausdrucken auf.

Diese Korrespondenz enthält eine Reihe von inhaltlich wichtigen Briefen bzw. Briefwechseln, aus ihr lässt sich teilweise der „Zeitgeist“ der Alpendiskussion anschaulich ablesen, und sie ermöglicht es, die Netzwerke von Werner Bätzing zu rekonstruieren.

Umfang: 56 Aktenordner.